



Presseinformation

Bonn/Berlin, 27.02.2008

Befreiung der Frauen? – Die Geschlechterfrage seit 1968

Zeitzeuginnen und Expertinnen diskutieren am Freitag in der Gesprächsreihe zur Ausstellung „'68 – Brennpunkt Berlin“ über die Ergebnisse der Frauenbewegung

Die Emanzipationsbewegung der späten 60er Jahre war in Deutschland Teil eines allgemeinen gesellschaftlichen Umbruchs und Wertewandels. Ausgelöst durch die Studentenunruhen organisierten sich viele Frauen in Gruppen und Vereinen, um sich mehr Gehör für ihre Anliegen zu verschaffen – Gleichberechtigung, Sexismus, Diskriminierung und der Paragraph 218 waren die vorherrschenden Themen.

Viele Ergebnisse der Frauenbewegung werden inzwischen als selbstverständlich wahrgenommen. Bei der Gesprächsrunde „Befreiung der Frauen? – Die Geschlechterfrage seit 1968“ am **29. Februar 2008 um 19.30 Uhr im Amerika Haus Berlin** (Eintritt frei) diskutieren die Teilnehmerinnen Ergebnisse dieser Bewegung. Dabei geht es um die Fragen, welche Ziele erreicht wurden und welche Forderungen rückblickend eher abwegig erscheinen. Zudem soll analysiert werden, wie fast vier Jahrzehnte nach der Frauenbewegung das „Gender Mainstreaming“ im politischen und gesellschaftlichen Alltag umgesetzt wird.

Eine lebhafte Diskussion versprechen die Podiumsgäste: Es diskutieren die Historikerin **Kristina Schulz**, die Autorin **Katja Kullmann**, die Pädagogin und freie Autorin **Katharina Rutschky** sowie **Christiane Rösinger**, Sängerin und Kopf der Band „Britta“, Kulturjournalistin und Gründerin des Labels „Flittchen Records“. Moderiert wird das Gespräch von **Ines Kappert**, Journalistin (taz) und Literaturwissenschaftlerin.

Bei der Gesprächsreihe der bpb, die von Februar bis Mai 2008 stattfindet, werden im Rahmen der Ausstellung „'68 – Brennpunkt Berlin“ die Nachwirkungen der 68er-Bewegung diskutiert. 40 Jahre nach der Revolte bewerten Zeitzeugen, Experten, Autoren und Künstler bei insgesamt neun Podien die Ereignisse aus unterschiedlichen Perspektiven.

Weitere Termine und Veranstaltungen unter www.bpb.de/1968. Der Eintritt bei allen Veranstaltungen ist frei. Die Ausstellung „'68 – Brennpunkt Berlin“ ist vom 31. Januar bis 31. Mai 2008 im Amerika Haus zu sehen. Sie ist täglich geöffnet von 10.00 bis 20.00 Uhr. Führungen für Schülergruppen sind auf Anfrage möglich.

Kostenfreie Fotomotive zur Ausstellung können bei der Pressestelle der bpb angefordert werden: presse@bpb.de.

Pressekontakt:
Raufeld Medien GmbH
Alexandra Hesse
Mehringdamm 57
10961 Berlin

Tel +49 (0)30 69 56 65 18
Fax +49 (0)30 69 56 65 20
hesse@raufeld.de

Kontakt bpb:
Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49(0)228 99 515-510
Fax +49(0)228 99 515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse